

# Bedienungsanleitung

## Schiebetor BETA5000

## EG-Konformitätserklärung

Erklärung gemäß Richtlinie 2004/108/CE(EMV); 2006/95/CE(LVD)

Hersteller:

**Automatismi Benincà SpA**

Adresse:

**Via Capitello, 45 - 36066 Sandrigo (VI) - Italien**

Erklärt, dass das Produkt:

**Steuereinheit für 1 Motor zu 24Vdc für Schiebetore: CP.B24ESA /CP.B1024ESA**

folgenden EG-Richtlinien entspricht:

• **RICHTLINIE 2004/108/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES** vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit und zur Aufhebung der Richtlinie 89/336/EWG, gemäß nachstehenden Normen:

EN 61000-6-2:2005, EN 61000-6-3:2007.

• **RICHTLINIE 2006/95/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES** vom 12. Dezember 2006 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen, gemäß nachstehenden Normen:

EN 60335-1:2002 + A1:2004 + A11:2004 + A12:2006 + A2:2006 + A13:2008; EN 60335-2-103:2003.

Falls anwendbar:

• **RICHTLINIE 1999/5/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES** vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität, gemäß nachstehenden Normen: ETSI EN 301 489-3 V1.4.1 (2002) + ETSI EN 301 489-1 V1.4.1 (2002) + ETSI EN 300 220-3 V1.1.1 (2000) + EN 60950-1 (2001)

Benincà Luigi, Rechtsvertreter  
Sandrigo, 05/07/2011.



## HINWEISE

Dieses Handbuch ist ausschließlich qualifiziertem Personal für die Installation und Wartung von automatischen Öffnungsvorrichtungen bestimmt.

Es enthält keine Informationen die für den Endbenutzer interessant oder nützlich sein könnten.

Bewahren Sie dieses Handbuch für Nachschlagzwecke auf.

Der Installateur hat dem Benutzer alle Informationen über den automatischen, manuellen und Not-Betrieb der Automatik zusammen mit der Bedienungsanleitung zu liefern.



Das Stromnetz muss mit einem allpoligen Schalter bzw. Trennschalter ausgestattet sein, dessen Kontakte einen Öffnungsabstand gleich oder größer als 3 aufweisen.

Kontrollieren ob der elektrischen Anlage ein geeigneter Differentialschalter und ein Überspannungsschutzschalter vorgeschaltet sind. Einige Installationstypologien verlangen den Anschluss des Flügels an eine Erdungsanlage laut den geltenden Sicherheitsnormen.

Die elektrische Installation und die Betriebslogik müssen den geltenden Vorschriften entsprechen.

Die Leiter die mit unterschiedlichen Spannungen gespeist werden, müssen physisch getrennt oder sachgerecht mit einer zusätzlichen Isolierung von mindestens 1 mm isoliert werden.

Die Leiter müssen in der Nähe der Klemmen zusätzlich befestigt werden.

Während der Installation, der Wartung und der Reparatur, die Anlage stromlos machen bevor an den elektrischen Teilen gearbeitet wird.

Alle Anschlüsse nochmals prüfen, bevor die Zentrale mit Strom versorgt wird.

Die nicht verwendeten N.C. Eingänge müssen überbrückt werden.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen und Abbildungen sind nicht verbindlich. Ausgenommen der Haupteigenschaften des Produkts, behält sich der Hersteller das Recht vor eventuelle technische, konstruktive oder kommerzielle Änderungen vorzunehmen ohne dass er vorliegende Veröffentlichung auf den letzten Stand bringen muss.

## TECHNISCHE DATEN

Speisung der Steuereinheit	24 Vdc
Stromversorgung	230 Vac 50/60 Hz oder 115Vac 50/60Hz je nach Ausführung
Motorausgang	1 motor 24Vdc
Maximaler Strom:	CP.B24ESA: 2.8 A - CP.B1024ESA: 3.5 A
Ausgang Speisung Zubehör	24Vdc 500mA max.
Schutzklasse	CP.B24ESA:IP30 - CP.B1024ESA:IP20
Betriebstemperatur	-20°C / +50°C
Funkempfänger	433,92 MHz eingebaut und konfigurierbar (Rolling-Code oder fest+Rolling-Code+ARC Advanced Rolling Code)
Programmierbare Codes	64 rolling-code

## STEUEREINHEIT CP.B24 ESA / CP.B1024 ESA

### ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

In der nachstehenden Tabelle sind die elektrischen und in Abb. 1 dargestellten Anschlüsse beschrieben:

Klemmen	Funktion	Beschreibung
L/N	Speisung	Eingang 230Vac 50/60Hz (L-Phase/N- Nullleiter) CP:B24ESA/CP-B1024ESA Eingang 115Vac 50/60Hz (L-Phase/N- Nullleiter) CP:B24ESA-A/CP-B1024ESA-A
L1/N1	Primär Trafo	Verbinder für den Anschluss des primären Transformators L1: Linie N1: Nullleiter
0V/MOT/ AUX	Sekundär Trafo	Verbinder für den Anschluss des sekundären Transformators CP.B24ESA: 0V:Eingang 0V - MOT:23 Vac - AUX:18 Vac CP.B1024ESA: 0V:Eingang 0V - MOT:30 Vac - AUX:18 Vac
MOT	Motor	Schnellverbinder zum Anschluss des Motors
ENC	Encoder	Schnellverbinder zum Anschluss des Encoders
COM SWO SWC	Endschalter	Schnellverbinder zur Verbindung der Endschalter. COM: Gemein für Endschalter SWO: Eingang Endschalter ÖFFNEN (Kontakt N.C.) SWC: Eingang Endschalter SCHLIESSEN (Kontakt N.C.)
BAR/BAR	SICHERHEITS- LEISTE	Eingang Kontakt Näherungsflanke Widerstandsfähige Flanke 8K2: Jumper „DAS“ geschlossen Mechanische Leiste: Jumper „DAS“ geöffnet Das Einschalten der Leiste hält die Bewegung des Flügels an und schaltet ca. 3 sec. lang um.
PED	FUSSGÄNGER	Eingang Taste Fußgänger (Kontakt N.O.), steuert das teilweise Öffnen des Flügels je nach eingerichtetem Parameter TPED. Ist nur bei vollständig geschlossenem Tor aktiv. Mit der Logik OPCL:ON oder HTR:ON, dient sie als Eingang „SCHLIESSEN“.
PHO	Fotozelle öff- nen	Eingang Fotozelle aktiv beim Öffnen und Schließen
PHC	Fotozelle	Eingang Fotozelle aktiv beim Schließen.
STOP	STOP	Eingang Taste STOP (Kontakt N.C.)
P.P.	Schritt-Schritt	Eingang Taste Schritt-Schritt (Kontakt N.O.) Übernimmt die Eingangsfunktion ÖFFNEN, wenn die Logik OPCL=ON oder HTR=ON ist. Sollte die Logik HTR auf ON geschaltet sein, ist es VERBOTEN, den Eingang mit Zeitgebern oder anderen Analogsystemen zu verwenden.
+COM	GEMEIN	Gemein für alle Steuerungseingänge.

SHIELD/ ANT	Antenne	Anschluss Antenne Karte eingebauter Funkempfänger SHIELD: Schirm / ANT: Signal
+ 24V -	24 Vac/dc	Ausgang Speisung Zubehör 24Vdc/500mA max.
BLINK	Blinkleuchte	Anschluss Blinkleuchte 24Vdc 15W max.
AUX1	AUX1	Reiner Kontakt (N.O.), über Parameter AUX1 als SCA (Meldeleuchte offenes Tor), zweiter Funkkanal, Höflichkeitslicht oder als Zone (siehe Parameter AUX1) konfigurierbar.
AUX2	AUX2	Reiner Kontakt (N.O.), über Parameter AUX2 als SCA (Meldeleuchte offenes Tor), zweiter Funkkanal, Höflichkeitslicht oder als Zone (siehe Parameter AUX2) konfigurierbar.

## SELBSTLERNFUNKTION FÜR MASSE UND EICHUNG DER QUETSCHSICHERHEITSVORRICHTUNG

Nachdem die Automatik montiert und elektrisch angeschlossen worden ist und alle erforderlichen Funktionen programmiert worden sind, **MUSS** die Selbstlernfunktion für die Maße und die Eichung der Schaltschwellen der Quetschsicherung (Stromsensor) durchgeführt werden.

Das Menü AUTO abrufen und die Taste <PG> drücken.

Am Display wird die Schrift PUSH angezeigt.

Nochmals die Taste <PG> drücken. Die Prozedur zur Selbsteichung beginnt: Am Display wird die Schrift PRG angezeigt und es werden mindestens 2 vollständige Bewegungen gesteuert.

Nach beendeter Prozedur, wird am Display die Schrift OK angezeigt.

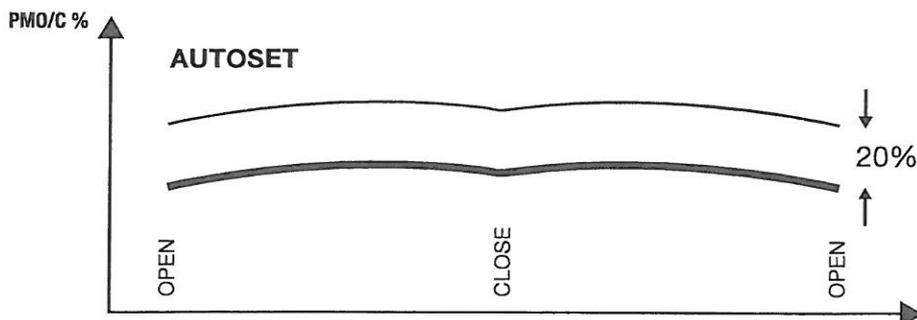
Die Prozedur kann von einer beliebigen Flügelposition aus durchgeführt und jederzeit durch das gleichzeitige Drücken der Tasten <+> und <-> oder durch das Einschalten der Eingänge STOP/PHO/PHC/DAS/OPEN/CLOSE, unterbrochen werden.

Am Ende der Autoset-Prozedur werden die Parameter PMO und PMC – falls sie zuvor geändert wurden – wieder auf die Defaultwerte\* zurück geschaltet. Wurde die Prozedur nicht erfolgreich beendet, wird die Fehlermeldung ERR angezeigt. Prüfen Sie in diesem Fall ob Hindernisse oder Reibungen des Flügels die Ursache dafür sind.

\* ACHTUNG!:

Bei dem Drehmoment wurden die Schwankungen des Widerstands berücksichtigt, die während der Flügelbewegung vorkommen.

Der gesamte Hub ist in 64 Öffnungs- und 64 Verschlusschritte aufgeteilt, deren optimales Drehmoment von der Einheit gelesen und gespeichert wird. Die Werte der Parameter PMO und PMC stellen das Offset im Verhältnis zur Berechnung der Einheit dar.



Wenn der Defaultwert auf 20% eingestellt wird, reicht er in der Regel aus, um falsche Schaltungen zu vermeiden. Ein Stoßtest sollte jedoch auf jeden Fall laut geltenden Normen durchgeführt und die Werte PMO und PMC, falls erforderlich, geändert werden.

## PROGRAMMIERUNG

Die Programmierung der verschiedenen Funktionen der Zentrale erfolgt über das LCD Display an Bord der Zentrale indem die gewünschten Werte im Programmiermenü, wie nachstehend beschrieben eingerichtet werden.

Das Menü Parameter ermöglicht es einer Funktion einen numerischen Wert zuzuordnen, wie es bei einem Trimmer der Fall ist. Das Menü der Logik ermöglicht es eine Funktion zu aktivieren oder deaktivieren, ähnlich wie bei der Einstellung eines Dip-Schalters. In den Menüs Parameter und Logik können zudem noch andere Sonderfunktionen eingestellt werden, die je nach Modell oder Software-Version unterschiedlich sind.

### GEBRAUCH DER PROGRAMMIERUNGSTASTEN

Die Taste <PG> drücken, um das Hauptmenü (PAR>>LOG>>RADIO>>...) abzurufen, dessen Optionen über die Tasten + und - gewählt werden können.

Das Hauptmenü über die Taste <PG> wählen, um das Menü der gewünschten Funktionen abrufen zu können.

- Die Taste <+> drücken, um das Menü der Funktionen von oben nach unten abzurollen
- Die Taste <-> drücken, um das Menü der Funktionen von unten nach oben abzurollen.
- Durch Drücken der Taste <PG> kann man eventuelle Einstellungen ändern.
- Mit den Tasten <+> und <-> kann man eingerichtete Werte ändern.

- Drückt man nochmals die Taste <PG>, wird der Wert programmiert und am Display wird die Schrift „PRG“ angezeigt.

#### BEMERKUNGEN:

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten <+> und <-> im Inneren des Menüs ‚Funktion‘, kann man das vorhergehende Menü abrufen ohne Änderungen vorzunehmen.

Die Taste <+> oder <-> gedrückt halten, um die Zu-/Abnahme des Wertes zu beschleunigen.

Nach einer Wartezeit von 30 Sekunden, schaltet die Zentrale den Programmierungsmodus und das Display aus.

Das Drücken der Taste <-> bei ausgeschaltetem Display entspricht einem Impuls P.P.

### PARAMETER, LOGIK UND SONDERFUNKTIONEN

In den nachstehenden Tabellen sind die einzelnen Funktionen der Zentrale beschrieben.

PARAMETER (PRr)			
MENÜ	FUNKTION	MIN-MAX-(Default)	MEMO
tcR	Zeit für das automatische Schließen. Aktiv nur mit Logik „TCA“=ON Wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist, steuert die Zentrale das Schließen.	1-240-(40s)	
lPEd	Regelt den Weg des Flügels wenn dieser teilweise durch den Fußgängereingang geöffnet wird	5-100-(20%)	
lSN	Regelt die Dauer der Geschwindigkeitsabnahme. Der Wert ist in Prozent im Verhältnis zum Gesamtwert des Hubs ausgedrückt.	0-100-(20%)	
FStS	Regelt die Geschwindigkeit beim Öffnen und Schließen.	20-99-(70)	
SLdS	Regelt die Geschwindigkeit während der Phase der Geschwindigkeitsabnahme.	20-99-(50)	
PNo	Regelt die Schaltschwelle der Quetschsicherheitsvorrichtung* (Stromsensor) während dem Öffnen. 1: maximale Empfindlichkeit – 99**: mindeste Empfindlichkeit	1-99-(20%)	
PNc	Regelt die Schaltschwelle der Quetschsicherheitsvorrichtung* (Stromsensor) während dem Schließen. 1: maximale Empfindlichkeit – 99**: mindeste Empfindlichkeit	1-99-(20%)	
lLS	Nur aktiv, wenn der Parameter AUX1 oder AUX2 auf den Wert 2 eingestellt ist. Regelt die Aktivierungsdauer des Dienstlichtes.	1-240-(60s)	
AUX 1	Wählt die Betriebsweise des Ausgangs AUX1: 0: Meldeleuchte Tor offen Die Meldeleuchte ist bei geschlossenem Tor ausgeschaltet, blinkt während der Torbewegung und leuchtet fest, wenn das Tor offen steht. Siehe Schaltplan. 1: zweiter Funkkanal. Der Ausgang wird über den Funkkanal des eingebauten Funkempfängers gesteuert (siehe Menü FUNK). 2: Dienstlicht Der Kontakt schließt sich während der über den Parameter TLS eingestellten Zeit. Die Zeit läuft ab, sobald der vorgang beginnt. 3: Zonenlicht Der Kontakt schließt sich während der Öffnungsphase und bleibt während der gesamten Zeit TCA geschlossen. Er öffnet sich erst wieder, wenn das Tor geschlossen ist. Siehe Anschlüsse in Abbildung 2.	0-3-(0)	
AUX 2	Dieselben Betriebsmöglichkeiten des Ausgangs AUX1 gelten für die Klemmen AUX2. Siehe Anschlüsse in Abbildung 3.	0-3-(1)	

**\* ACHTUNG: EINE FALSCH EINSTELLUNG DIESER PARAMETER KANN GEFÄHRLICH SEIN. DIE GELTENDEN VORSCHRIFTEN BEACHTEN!!**

\*\*Indem der Wert vor dem Autotest auf 99 eingestellt wird, rechnet die Einheit das Drehmoment nicht aus, wie im Paragraphen „MABE SELBSTLERNEN“ beschrieben und der Stromsensor ist deaktiviert.

LOGICHE (LoG I)			
MENÜ	FUNKTION	DEFAULT	MEMO
tcR	Aktiviert oder deaktiviert den automatischen Schließvorgang. On: automatischer Schließvorgang aktiviert Off: automatischer Schließvorgang deaktiviert	(ON)	

<b>ibL</b>	Aktiviert oder deaktiviert die Funktion Wohngemeinschaft. On: Funktion Wohngemeinschaft aktiviert. Auf den Öffnungsvorgang haben weder der Schritt-Schritt-Impuls noch der Impuls des Sendegeräts Einfluss. Off: Funktion Wohngemeinschaft deaktiviert.	(OFF)	
<b>ibcR</b>	Aktiviert oder deaktiviert die Steuerungen PP während der Phase TCA. On: Steuerungen PP nicht aktiviert. Off: Steuerungen PP aktiviert.	(OFF)	
<b>SCL</b>	Aktiviert oder deaktiviert den schnellen Schließvorgang, aber nur wenn TCA:ON. On: schnelles Schließen aktiviert. Bei offenem Tor hat das Einschalten der Fozelle das automatische Schließen nach 3 s. zur Folge. Falls die Fozelle beim Öffnen einschaltet, wird der Ablauf zu Ende geführt und nach 3s das Schließen gesteuert. Off: schnelles Schließen deaktiviert.	(OFF)	
<b>PP</b>	Wählt die Betriebsweise der "Taste P.P." und des Sendegeräts. On: Betrieb: ÖFFNEN > SCHLIESSEN > ÖFFNEN Off: Betrieb: ÖFFNEN > STOP > SCHLIESSEN > STOP >	(OFF)	
<b>PrE</b>	Aktiviert oder deaktiviert das Vorblinken. On: Vorblinken aktiviert. Das Vorblinken beginnt 3 sec. vor dem Einschalten des Motors. Off: Vorblinken deaktiviert.	(OFF)	
<b>hEr</b>	Aktiviert oder deaktiviert die Funktion "Mann vorhanden". (Die Logik OPCL muss auf ON geschaltet sein) (Die Logik OPCL wird automatisch deaktiviert) On: Betrieb im Modus „Mann vorhanden“. Der Eingang Schritt-Schritt dient als Eingang ÖFFNEN; der Eingang PED dient als Eingang „SCHLIESSEN“. Durch das gleichzeitige Drücken der Tasten ÖFFNEN und SCHLIESSEN wird die Vorrichtung GESTOPPT. Die Taste ÖFFNEN/SCHLIESSEN muss während der gesamten Dauer der Steuerung gedrückt bleiben. Off: Automatischer Betrieb.	(OFF)	
<b>LtEr</b>	Aktiviert oder deaktiviert das Blinklicht während der Zeit TCA On: Blinklicht aktiv. Off: Blinklicht nicht aktiv.	(OFF)	
<b>cuRr</b>	Aktiviert oder deaktiviert die Sendegeräte mit programmierbarem Code. On: Funkempfänger ist nur für Sendegeräte mit variablem Code aktiviert (Rolling-Code). Off: Funkempfänger ist für Sendegeräte mit variablem (Rolling-Code) und programmierbarem Code (Selbstlernfunktion und Dip-Schalter) aktiviert.	(OFF)	
<b>SoFt</b>	Aktiviert oder deaktiviert den Start bei verringerter Geschwindigkeit. On: Der Start erfolgt bei verringerter Geschwindigkeit lang; danach wird auf normale Geschwindigkeit geschaltet. Off: Start bei verringerter Geschwindigkeit nicht aktiv.	(ON)	
<b>tSt1</b>	Aktiviert oder deaktiviert die Prüfung der Fozelle, die an den Eingang PHO geschlossen ist. Bevor der Schließvorgang vorgenommen wird, prüft die Einheit das Umschalten des Fozellenkontakts (Aktiv nur mit Logik ESA:ON). Wenn die Prüfung negativ ausfällt, wird der Schließvorgang nicht durchgeführt. On: Prüfung der Fozelle aktiviert Off: Prüfung der Fozelle deaktiviert	(OFF)	
<b>tSt2</b>	Aktiviert oder deaktiviert die Prüfung der Fozelle, die an den Eingang PHC geschlossen ist. Bevor der Schließvorgang vorgenommen wird, prüft die Einheit das Umschalten des Fozellenkontakts (Aktiv nur mit Logik ESA:ON). Wenn die Prüfung negativ ausfällt, wird der Schließvorgang nicht durchgeführt. On: Prüfung der Fozelle aktiviert Off: Prüfung der Fozelle deaktiviert	(OFF)	

<b><math>\pi</math> Inu</b>	Wählt die Motorenposition für den Öffnungsvorgang (siehe Abb. 4): On: Motor rechts installiert Off: Motor links installiert Wenn die Logik geändert wird, muss der AUTOSSET wiederholt werden.	(OFF)	
<b>ESR</b>	Aktiviert oder deaktiviert die Funktion Energieersparnis „ESA“. On: Nach dem Öffnungs- oder Schließvorgang schaltet die Einheit auf maximale Energieleistung um und reduziert die Stromaufnahme, indem sie den Leistungstrafo und die Ausgänge der Zubehörteile auf ein Minimum reduziert. Bemerkung: Die Funktion ESA wird nicht aktiviert, wenn: - die Batterie durch das Ladegerät geladen wird - die Logik AUX2 auf 0 geschaltet und der Flügel geöffnet ist - während der Aktivierungszeit des Dienstlichtes AUX2:2 Off: Energieersparnis deaktiviert. Zu verwenden, wenn der Ausgang des Zubehörs immer mit Strom versorgt werden soll, wie im Falle von Tastaturen, die mit 24 Vdc gespeist werden oder Vorrichtungen, die immer aktiviert bleiben müssen.	(ON)	
<b>rEr</b>	Aktiviert oder deaktiviert das Einschalten von fern der Sendegeräte (siehe Paragraph LERNFUNKTION VON FERN). On: Einschalten von fern aktiviert Off: Einschalten von fern deaktiviert	(ON)	
<b>tStn</b>	Aktiviert oder deaktiviert die Prüfung der Motoren. On: Prüfung aktiviert. Fällt die Prüfung negativ aus, wird keine Steuerung freigegeben. Off: Prüfung deaktiviert.	(ON)	
<b>Enc</b>	Aktiviert oder deaktiviert den Encoder On: Encoder aktiviert. Off: Encoder aktiviert. Zeitgesteuerte Funktion, lernen der Maße und Auto-test sind nicht verfügbar. Wenn diese Logik nach einer Deaktivierung derselben wieder aktiviert wird, muss der AUTOTEST erneut durchgeführt werden.	(ON)	

**FUNK (rRd)**

<b>MENU</b>	<b>FUNZIONE</b>
<b>PP</b>	Wird diese Funktion gewählt, wartet (Push) der Empfänger auf einen Sendercode der der Schritt-Schritt-Funktion zugeteilt werden muss. Taste des Sendegeräts drücken, dem diese Funktion zugeteilt werden soll. Ist der Code gültig, wird dieser gespeichert und die Meldung OK angezeigt. Ist der Code ungültig, wird die Meldung Err angezeigt.
<b>Zch</b>	Wird diese Funktion gewählt, wartet (Push) der Empfänger auf einen Sendercode der dem zweiten Funkkanal zugeteilt werden muss. Taste des Sendegeräts drücken, dem diese Funktion zugeteilt werden soll. Ist der Code gültig, wird dieser gespeichert und die Meldung OK angezeigt. Ist der Code ungültig, wird die Meldung Err angezeigt.
<b>PEd</b>	Wird diese Funktion gewählt, wartet (Push) der Empfänger auf einen Sendercode der der Funktion PED zugeteilt werden muss. Taste des Sendegeräts drücken, dem diese Funktion zugeteilt werden soll. Ist der Code gültig, wird dieser gespeichert und die Meldung OK angezeigt. Ist der Code ungültig, wird die Meldung Err angezeigt.
<b>cLr</b>	Wird diese Funktion gewählt, wartet (Push) der Empfänger auf einen Sendercode der gelöscht werden muss. Ist der Code gültig, wird dieser gelöscht und die Meldung OK angezeigt. Ist der Code ungültig oder nicht gespeichert, wird die Meldung Err angezeigt.
<b>rEr</b>	Löscht den gesamten Speicher des Empfängers. Der Vorgang muss bestätigt werden.

Bemerkung: Es können nicht gleichzeitig ARC-Sendegeräte und solche mit Rolling-Code/fester Code gespeichert werden. Wenn das zuerst gespeicherte Sendegerät des Typs ARC ist, können nur noch ARC-Geräte gespeichert werden. Die Funktion RTR verwenden, um den Speicher vollständig zu löschen, falls eine andere Art von Sendegeräten gespeichert werden soll.

### ANZAHL DER ZYKLEN (nPRn)

Zeigt die komplette Anzahl der Zyklen an (öffnen + schließen) die von der Automatik durchgeführt wurden. Nachdem die Taste <PG> ein erstes Mal gedrückt worden ist, werden die ersten 4 Zahlen angezeigt; nach einem zweiten Tastendruck werden die letzten 4 Zahlen angezeigt.

Bsp.: <PG> 0012 >>> <PG> 3456: 123.456 Zyklen wurden durchgeführt.

### WARTUNGSZYKLUS (nRC I)

Diese Funktion ermöglicht es die Wartungsmeldung nach einer vom Installateur vorgegebenen Anzahl Betätigungen zu aktivieren. Um eine Anzahl Betätigungen einzugeben und zu aktivieren, folgendermaßen vorgehen:

Taste <PG> drücken. Am Display wird OFF angezeigt, was bedeutet, dass die Funktion deaktiviert ist (Defaultwert).

Über die Tasten <+> e <-> eine der vorgeschlagenen Zahl wählen (von OFF bis 100). Die Werte beziehen sich auf Hundert Betätigungen (Bsp.: 50 bedeutet 5000 Betätigungen). Die Taste OK drücken, um die Funktion zu aktivieren. Am Display wird die Meldung PROG angezeigt. Die Wartungsnachfrage wird dem Benutzer durch das 10 Sekunden lange Blinken nach beendeter Bewegung gemeldet.

### RESET (rE5)

Reset der Zentrale. ACHTUNG! Stellt an der Zentrale die Default-Werte wieder ein.

Nachdem die Taste <PG> ein erstes Mal gedrückt worden ist, blinkt die Schrift RES; wenn die Taste <PG> ein zweites Mal gedrückt wird, wird das Reset der Zentrale durchgeführt.

Bemerkung: Die Sendegeräte werden nicht aus dem Empfänger gelöscht.

### AUTOSET (RUt.a)

Selbstlernfunktion durch welche die Vorrichtung den Hub der Automation und die Eichung der Schaltschwellen der Quetschsicherheitsvorrichtung (Stromsensor) lernt.

Siehe Paragraph SELBSTLERNFUNKTION

### SCHÜSSELCODE (codE)

Gestattet es einen einzugeben, um den Zugriff auf die Programmierung der Einheit zu schützen.

Der Code muss aus vier alphanumerischen Zeichen bestehen (0 bis 9 und/oder A-B-C-D-E-F).

Man kann jederzeit den Vorgang der Code-Eingabe durch das gleichzeitige Drücken der Tasten + und – unterbrechen.

Nachdem das Passwort eingegeben worden ist, kann die Programmierung nur noch für ungefähr 10 Minuten abgerufen werden, um eventuelle Einstellungen vorzunehmen und Tests durchzuführen.

Der Default-Wert lautet 0000 (vier Mal Null) und bedeutet, dass kein Schlüsselcode eingegeben worden ist.

Wird der Code 0000 durch irgend einen anderen Code ersetzt, so wird der Zugriff auf alle Menüs der Einheit verhindert.

Um einen Schlüsselcode einzugeben, folgendermaßen vorgehen:

- Das Menü CODE abrufen und die Taste OK drücken.

- Es wird der Code 0000 auch dann angezeigt, wenn zuvor ein Schlüsselcode eingegeben wurde.

- Über die Tasten + und – kann der Wert des blinkenden Zeichens geändert werden.

- Durch Drücken der Taste OK, wird das blinkende Zeichen bestätigt und es kann das nächste Zeichen eingegeben werden.

- Nachdem alle vier Zeichen eingegeben worden sind, erscheint zur Bestätigung die Meldung "CONF".

- Nach einigen Sekunden wird der Code 0000 nochmals angezeigt.

- An dieser Stelle muss der soeben neu eingegebene Schlüsselcode bestätigt werden, um versehentliche Eingaben zu vermeiden.

Stimmt der Code mit dem zuvor eingegebenen ein, so wird zur Bestätigung die Meldung OK angezeigt.

Die Einheit beendet den Programmierungsvorgang automatisch. Um das Menü erneut abrufen zu können, ist von nun an die Eingabe des gespeicherten Schlüsselcodes erforderlich.

**WICHTIG: Notieren Sie sich den Schlüsselcode und BEWAHREN SIE IHN für zukünftige Wartungszwecke AN EINEM SICHEREN Ort auf. Um einen eingegebenen Schlüsselcode aus der geschützten Einheit zu löschen, die Programmierung mit dem Passwort abrufen und den Default-Wert 0000 einstellen.**

**SOLLTE DER SCHLÜSSELCODE VERLOREN GEHEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN DIE KUNDENDIENSTSTELLE, DIE EIN RESET DER GESAMTEN EINHEIT VORNEHMEN WIRD.**

### ACHTUNG:

**Nach jeder Änderung der Logik oder nach der Rückstellung der Zentrale (Reset), muss die Selbstlernprozedur vorgenommen werden (Menü Auto – siehe Selbstlernfunktion für Maße)**

### NOTFALL-BATTERIE

Als Option ist ein Zubehör zur Speisung der Zentrale im Falle eines Stromausfalls erhältlich.

Das Set besteht aus einer Batterieladungs-Karte und aus zwei wiederaufladbaren Batterien zu 12V sowie aus einem Befestigungsbügel, Schrauben und Kabeln.

Für weitere Informationen beziehen Sie sich bitte auf die Anweisungen, die dem Zubehör beigelegt sind.

## LERNFUNKTION VON FERN DER SENDEGERÄTE

Wenn man über ein Sendergerät verfügt, das schon im Empfänger gespeichert ist, kann man die Lernfunktion über Funk von Fern vornehmen (ohne auf die Zentrale verwenden zu müssen). Die Logik REM muss auf ON geschaltet sein. WICHTIG: Der Vorgang muss vorgenommen werden, wenn die Torflügel beim Öffnen auf die TCA Pause geschaltet sind. Folgendermaßen vorgehen:

- 1 Versteckte Taste des schon gespeicherten Sendergeräts drücken.
- 2 Innerhalb von 5s die Taste des schon gespeicherten Sendergeräts drücken, die dem Kanal entspricht, der dem neuen Sendergerät zugeteilt werden soll. Die Leuchte beginnt zu blinken.
- 3 Innerhalb von 10s , die versteckte Taste des neuen Sendergeräts drücken.
- 4 Innerhalb von 5s die Taste des neuen Sendergeräts drücken, die dem Kanal entspricht, der unter Punkt 2 gewählt wurde. Die Leuchte beginnt zu blinken.
- 5 Der Empfänger speichert das neue Sendergerät und beendet sofort die Programmierung.

## FEHLERMELDUNGEN

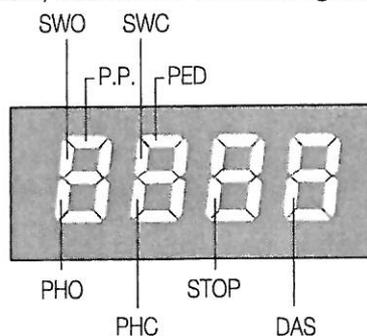
In der Folge werden einige Meldungen aufgeführt, die am Display im Falle von Betriebsstörungen angezeigt werden:

<i>Err</i>	Selbsteichungsfehler oder Fehler der Selbstlernfunktion des Senders	Wenn der Fehler während der Selbstlernfunktion stattfindet, den Zustand der Eingänge PP/STOP/PHC/PHO/PED/BAR kontrollieren und sicherstellen, dass die Flügelbewegung nicht gehindert wird. Wenn der Fehler während der Selbstlernfunktion des Senders vorkommt, bedeutet das, dass der Speicher des Empfängers keine weiteren Sender speichern kann oder dass das Sendergerät nicht kompatibel ist.
<i>Err 1</i>	Fehler Motor	Anschlüsse des Motors prüfen
<i>Err 2</i>	Fehler Fotozellen	Anschlüsse der Fotozellen prüfen
<i>Err 5</i>	Fehler ENCODER	Anschlüsse des Encoders prüfen
<i>Err 7</i>	Fehler an der Sicherheitsleiste	Anschlüsse und Betriebstüchtigkeit der empfindlichen Flanke prüfen.
<i>RNP</i>	Stromsensor eingeschaltet	Der Stromsensor wurde durch ein Hindernis oder einen Widerstand eingeschaltet. Das Hindernis entfernen oder den Flügelhub prüfen. Ggf. den Parameter PMO/PMC einstellen.
<i>Err 11</i>	Schutzschalter aktiviert	Die Einheit hat die Automatik auf Stillstand geschaltet, weil die Anzahl der nacheinander durchgeführten Betätigungen zu hoch ist. Wenn die Einheit abgekühlt ist, schaltet sie wieder auf Normalbetrieb. Sollte dies nicht erfolgen, könnte der Motor defekt sein. In diesem Fall den Motor ersetzen.

## DIAGNOSE

Bei Betriebsstörungen kann man durch Drücken der Taste + oder -, den Zustand aller Eingänge anzeigen lassen (Endschalter, Steuerung und Sicherheit).

Jedem Eingang ist ein Displaysegment zugeteilt, das bei der Aktivierung laut nachstehendem Schema aufleuchtet



Den normalerweise geschlossenen Eingängen entsprechen die vertikalen Segmente.

Den normalerweise offenen Eingänge entsprechen die horizontalen Segmente.

## ENTSORGUNG

Wird das Gerät außer Betrieb gesetzt, müssen die gültigen Gesetzesvorschriften zur differenzierten Entsorgung und Wiederverwendung der Einzelkomponenten, wie Metall, Plastik, Elektrokabel, usw., beachtet werden. Rufen Sie Ihren Installateur oder eine Entsorgungsfirma.